

# Hartmann von Aue

## Der arme Heinrich

Ein ritter so geleret was,  
daz er an den buochen las,  
swaz er dar an geschriben vant:  
der was Hartman genant,  
dienstman was er zouwe.  
er nam im manige schouwe  
an mislichen buochen:  
dar an begunde er suochen,  
ob er iht des vunde,  
da mitte er swaere stunde  
möhte senfter machen,  
und von so gewanten sachen,  
daz gotes eren töhte  
und da mite er sich möhte  
gelieben den liuten:  
nu beginnet er iu diuten  
ein rede, die er geschriben vant.  
dar umbe hat er sich genant,  
daz er siner arbeit,  
die er dar an hat geleit,  
iht ane lon belibe,  
und swer nach sinem libe  
si hoere sagen oder lese,  
daz er im bittende wese  
der sele heiles hin ze gote.  
man giht, er si sin selbes bote  
und erloese sich da mite,  
swer vür des andern schulde bite.  
Er las daz selbe maere,  
wie ein herre waere  
ze Swaben gesezzen:  
an dem enwas vergezzen  
deheiner der tugent  
die ein ritter in siner jugent  
ze vollem lobe haben sol.  
man sprach do nieman also wol  
in allen den landen.  
er hete ze sinen handen  
geburt unde richeit:  
ouch was sin tugent vil breit.  
swie ganz sin habe waere,

sin geburt unwandelbaere  
und wol den vürsten gelich,  
doch was er unnach also rich  
der geburt und des guotes  
so der eren und des muotes.  
Sin name was gnuoc erkennelich:  
er hiez der herre Heinrich  
und was von Ouwe geborn.  
sin herze hate versworn  
valsch und alle dörperheit  
und behielt ouch vaste den eit  
staete unz an sin ende.  
ane alle missewende  
stuont sin ere und sin leben.  
im was der rehte wunsch gegeben  
von werltlichen eren:  
die kunde er wol gemeren  
mit aller hande reiner tugent.  
er was ein bluome der jugent,  
der werltvreude ein spiegelglas,  
staeter triuwe ein adamas,  
ein ganziu krone der zuht.  
er was der nothaften vluht,  
ein schilt siner mage,  
der milte ein glichiu wage:  
im enwart über noch gebrast.  
er truoc den arbeitsamen last  
der eren über rücke.  
er was des rates brücke  
und sanc vil wol von minnen.  
alsus kunde er gewinnen  
der werlte lop unde pris.  
er was hövesch unde wis.  
Do der herre Heinrich  
alsus geniete sich  
eren unde guotes  
und vroeliches muotes  
und werltlicher wünne  
(er was vür al sin künne  
gepriset unde geret),  
sin hochmuot wart verkeret  
in ein leben gar geneiget.  
an im wart erzeiget,  
als ouch an Absalone,  
daz diu üppige krone

wertlicher süeze  
vellet under vüeze  
ab ir besten werdekeit,  
als uns diu schrift hat geseit.  
ez sprichet an einer stat da:  
\*mediä vita  
in morte sumus\*.  
daz diutet sich alsus,  
daz wir in dem tode sweben,  
so wir aller beste waenen leben.  
Dirre werlte veste,  
ir staete und ir beste  
und ir groeste mankraft,  
diu stat ane meisterschaft.  
des muge wir an der kerzen sehen  
ein warez bilde geschehen,  
daz si zeiner aschen wirt,  
iemitten daz si lieht birt.  
wir sin von broeden sachen.  
nu sehet, wie unser lachen  
mit weinene erlischet.  
unser süeze ist gemischet  
mit bitterer gallen.  
unser bluome der muoz vallen,  
so er aller grüenest waenet sin.  
an hern Heinriche wart wol schin:  
der in dem hoehsten werde  
lebet uf dirre erde,  
derst der versmahte vor gote.  
er viel von sinem gebote  
ab siner besten werdekeit  
in ein smaehlichez leit:  
in ergreif diu miselsuht.  
do man die swaeren gotes zuht  
ersach an sinem libe,  
manne unde wibe  
wart er do widerzaeme.  
nu sehet, wie genaeme  
er e der werlte waere,  
und wart nu als unmaere.  
ze hewe wart sin grüenez gras,  
der e der werlte venre was,  
daz in niemen gerne sach:  
als ouch Jobe geschach,  
dem edeln und dem richen,

der ouch vil jaemerlichen  
dem miste wart ze teile  
iemitten in sinem heile.  
Do der arme Heinrich  
von erste verstuont sich,  
daz er der werlte widerstuont,  
als alle sine geliehen tuont.  
do schiet in sin bitter leit  
von Jobs geduldikeit.  
wan ez leit Job der guote  
mit geduldigem muote,  
doz im ze lidenne geschach,  
durch der sele gemacht  
den siechtuom und die swacheit,  
die er von der werlte leit:  
des lobete er got und vreute sich.  
do tete der arme Heinrich  
leider niender also:  
er was truric und unvro.  
sin swebendez herze daz verswanc,  
sin swimmendiu vreude ertranc,  
sin hochwart muose vallen,  
sin honec wart ze gallen.  
ein swinde vinsten donerslac  
zebrach im sinen mitten tac,  
ein trüebeze wolken unde dic  
bedahte im siner sunnen blic.  
er sente sich vil sere,  
daz er so manege ere  
hinder im müese lazen.  
vervluochet und verwazen  
wart vil dicke der tac,  
da sin geburt ane lac.  
Ein wenic vreute er sich doch  
von einem troste dannoch:  
wan im wart dicke geseit,  
daz diu selbe siecheit  
waere vil mislich  
und etelichlu genislich.  
des wart vil maniger slahte  
sin gedinge und sin ahte.  
er gedahte, daz er waere  
vil lihte genisbaere,  
und vuor also drate  
nach der arzate rate

gegen Munpasiliere.  
 da vant er vil schiere  
 niuwan den untrost,  
 daz er niemer würde erlost.  
 daz horte er ungerne  
 und vuor engegen Salerne  
 und suochte euch da durch genist  
 der wisen arzate list.  
 Den besten meister, den er da vant,  
 der seite ime sa zehant  
 ein seltsaene maere,  
 daz er genislich waere  
 und waere doch iemer ungenesen.  
 do sprach er: 'wie mac daz wesen?  
 diu rede ist harte unmügelich.  
 bin ich genislich, so genise ich:  
 und swaz mir vür wirt geleit  
 von guote ode von arbeit,  
 daz getruwe ich wol bringen.'  
 ‚nu lat den gedingen',  
 sprach der meister aber do:  
 'iuwer sühte ist also:  
 - waz vrumet, daz ichz iu kunt tuo? -  
 da hoeeret arzenie zuo:  
 des waeeret ir genislich.  
 nu enist aber nieman so rich  
 noch von so starken sinnen,  
 der si müge gewinnen.  
 des sit ir iemer ungenesen,  
 got enwelle der arzat wesen.'  
 Do sprach der arme Heinrich:  
 ‚war umbe untroestet ir mich?  
 joch han ich guotes wol die kraft:  
 ir enwellet danne meisterschaft  
 und iuwer reht brechen  
 und dar zuo versprechen  
 beidiu min silber und min golt,  
 ich mache iuch mir also holt,  
 daz ir mich harte gerne nert.'  
 ‚mir waere der wille unerwert',  
 sprach der meister aber do,  
 'und waere der arzenie also,  
 daz man si veile vunde  
 ode daz man si kunde  
 mit deheinem liste erwerben,

ich enlieze iuch niht verderben.  
nu enmac des leider niht sin:  
da von muoz iu diu helfe min  
durch alle not sin versaget.  
ir müeset haben eine maget,  
diu vollen manbaere  
und des willen waere,  
daz si den tot durch iuch lite.  
nu enist ez niht der liute site,  
daz ez ieman gerne tuo.  
so enhoert ouch anders niht dar zuo  
niuwan der rnet herzebluot:  
daz waere vür iuwer suht guot.'  
Nu erkande der arme Heinrich,  
daz daz waere unmügelich,  
daz iemen den erwürbe,  
der gerne vür in stürbe.  
alsus was im der trost benomen,  
uf den er dar was komen;  
und dar nach vür die selben vrist  
enhete er ze siner genist  
dehein gedingen mere.  
des wart sin herzesere  
also kreftic unde groz,  
daz in des aller meist verdroz,  
ob er langer solde leben.  
nu vuor er heim und begunde geben  
sin erbe und euch sin varnde guot,  
als in do sin selbes muot  
und wiser rat lerte,  
da erz aller beste kerte.  
er begunde bescheidenlichen  
sine armen vriunt richen  
und troste ouch vremede armen,  
daz sich got erbarmen  
geruochte über der sele heil:  
den kloestern viel daz ander teil.  
alsus tet er sich abe  
bescheidenlichen siner habe  
unz an ein geriute:  
dar vloch er die liute.  
disiu jaemerliche geschicht  
diu was sin eines klage niht:  
in klageten elliu diu lant,  
dä er inne was erkant,

und ouch von vremeden landen,  
die in nach sage erkanden.  
Der e diz geriute  
und der ez dannoch biute,  
daz was ein vrier buman,  
der vil selten ie gewan  
dehein groz ungemach,  
daz andern geburen doch geschach,  
die wirs geherret waren  
und si die niht verbaren  
beidiu mit stiure und mit bete.  
swaz dirre gebure gerne tete,  
des duhte sinen betten genuoc:  
dar zuo er in übertruoc,  
daz er deheine arbeit  
von vremedem gewalte leit.  
desn was deheiner sin gelich  
in dem lande also rich.  
zuo deme zoch sich  
sin herre, der arme Heinrich.  
swaz er im hete e gespart,  
wie wol daz nu gedienet wart  
und wie schone er sin genoz!  
wan in vil lützel des verdroz,  
swaz im ze tuonne geschah durch in.  
er hete die triuwe und ouch den sin,  
daz er vil willeclichen leit  
den kumber und die arbeit,  
diu im ze lidenne geschach.  
er schuof ime rich gemach.  
Got hete dem meier gegeben  
nach siner ahte ein reinez leben.  
er hete ein wol erbeiten lip  
und ein wol werbendez wip,  
dar zuo hete er schoeniu kint,  
diu gar des mannes vreude sint,  
unde hete, so man saget,  
under den eine maget,  
ein kint von ahte jaren:  
daz kunde gebaren  
sö rehte gütlichen:  
diu wolde nie entwichen  
von ir herren einen vuoz.  
umbe sin hulde und sinen gruoz  
diente si im alle wege

mit ir gütlichen phlege.  
si was ouch so genaeme,  
daz si wol gezaeme  
ze kinde dem riche  
an ir waetliche.  
Die andern haten den sin,  
daz si ze rehter rnaze in  
wol gemiden kunden:  
so vloech si zallen stunden  
zim und niender anderswar.  
si was sin kurzwile gar.  
si hete ir gemüete  
mit reiner Kindes güete  
an ir herren gewant,  
daz man si zallen ziten vant  
under sinem vuoze.  
mit süezer unmuoze  
wonte si ir herren bi.  
dar zuo liebete er ouch si,  
swa mite er mohte  
und daz der maget tohte  
zuo ir kintlichen spil:  
des gap der herre ir vil.  
ouch half in sere, daz diu kint  
so lihte ze wenenne sint.  
er gewan ir, swaz er veile vant:  
spiegel unde harbant,  
und swaz kinden liep solte sin,  
gürtel unde vingerlin.  
mit dienste brahte siz an die vart,  
daz er ir also holt wart,  
daz er si sin gemahel hiez.  
diu guote maget in liez  
beliben selten eine:  
er duhte si vil reine.  
swie starke ir daz geriete  
diu kindische miete,  
iedoch geliebete irz aller meist  
von gotes gebe ein süezer geist.  
ir dienest was so gütlich.  
do der arme Heinrich  
driu jar da entwelte  
und im got gequelte  
mit grozem sere den lip,  
nu saz der meler und sin wip



und ir tochter, diu maget,  
von der ich iu e han gesaget,  
bi im in ir unmüezikeit  
und weinden ir herren leit.  
der klage gienc in michel not:  
wan si vorhten, daz sin tot  
si sere solte letzen  
und vil gar entsetzen  
eren unde guotes,  
und daz herters muotes  
würde ein ander herre.  
si gedahten also verre,  
unz der selbe buman  
alsus vragten began.  
Er sprach: 'lieber herre min,  
möhtez mit iuweren hulden sin,  
ich vragete vil gerne:  
so vil zuo Salerne  
von arzenien meister ist,  
wie kumet, daz ir deheines list  
ziuwerm ungesunde  
niht geraten kunde?  
herre, des wundert mich.'  
do holte der arme Heinrich  
tiefen suft von herzen  
mit bitterlichem smerzen:  
mit solher riuwe er do sprach,  
daz im der suft daz wort zebrach:  
,Ich han den schemelichen spot  
vil wol gedienet umbe got  
wan du saehe wol hie vor,  
daz hoch offen stuont min tor  
nach werltlicher wünne  
und daz niemen in sinem künne  
sinen willen baz hete dan ich:  
und was daz doch unmügelich,  
wan ich in het mit vrevil gar.  
do nam ich sin vil kleine war,  
der mir daz selbe wunschleben  
von sinen gnaden hete gegeben.  
daz herze mir do also stuont,  
als alle werlttoren tuont,  
den daz raetet ir muot,  
daz si ere unde guot  
ane got mügen han.

sus trouc ouch mich min tumber wan,  
wan ich in lützel ane sach,  
von des gnaden mir geschach  
vil eren unde guotes.  
do des hochmuotes  
den hohen portenaere verdroz,  
die saelden porte er mir besloz.  
da kum ich leider niemer in:  
daz verworhte mir min tumber sin.  
got hat durch rache an mich geleit  
ein sus gewante siecheit,  
die nieman mac erloesen.  
nu versmahe ich den boesen,  
die biderben ruochent min niht.  
swie boese er ist, der mich gesiht,  
des boeser muoz ich dannoch sin.  
sin unwert tuot er mir schin:  
er wirfet diu ougen abe mir.  
nu schinet alrest an dir  
dine triuwe, die du hast,  
daz du mich siechen bi dir last  
und von mir niene vliuhest.  
swie du mich niht enschIUhest,  
swie ich niemen liep si wan dir,  
swie vil dins heiles ste an mir,  
du vertrüegest doch wol minen tot.  
nu wes unwert und wes not  
wart ie zer werlte merre?  
hie vor was ich din herre  
und bin din dürftige nu.  
min lieber vriunt, nu koufestu  
und min gemahel und din wip  
an mir den ewigen lip,  
daz dü mich siechen bi dir last.  
des dü mich gevraget hast,  
daz sage ich dir vil gerne.  
ich enkunde zuo Salerne  
deheinen meister vinden,  
der sich min underwinden  
getörste ode wolde.  
wan da mite ich solde  
miner sühte genesen,  
daz müese ein selhiu sache wesen,  
die in der werlte nieman  
mit nihte gewinnen kan.

mir wart anders niht gesaget,  
wan daz ich müese han ein maget,  
diu vollen manbaere  
und des willen waere,  
daz si den tot durch mich lite  
und man si zem hetzen snite,  
und mir waere niht anders guot  
wan von ir hetzen daz bluot.  
nu ist genuoc unmügelich,  
daz ir deheiniu durch mich  
gerne lide den tot.  
des muoz ich schântliche not  
tragen unz an min ende.  
daz mirz got schiere sende!  
Daz er dem vater hete gesaget,  
daz erhorte diu reine maget:  
wan ez hete diu vil süeze  
ir lieben herren vüeze  
stande in ir schozen.  
man mohte wol genozen  
ir kintlich gemüete  
hin zuo der engel güete.  
siner rede nam si war  
unde marhte si gar:  
si enkam von ir herzen nie,  
unz si des nahtes slafen gie  
zir vater vüezen, da si lac,  
und euch ir muoter, so si phlac.  
do si beide entsliefen,  
manigen suft tiefen  
holte si von herzen.  
umbe ir herren smerzen  
wart ir riuwe also groz,  
daz ir ougen regen begoz  
der slafenden vüeze.  
sus erwachte si diu süeze.  
Do si der trähene emphunden,  
si erwachten und begunden  
si vragen, waz ir waere  
und welher hande swaere  
si also stille möhte klagen.  
nu enwolte sis in niht gesagen.  
do ir vater aber tete  
vil manege dro unde bete,  
daz siz in müese sagen,

si sprach: 'ir möhtet mit mir klagen.  
waz mac uns me gewerren  
danne an unsern herren,  
daz wir den suln verliesen  
und mit im verkiesen  
beidiu guot und ere?  
wir gewinnen niemer mere  
deheinen herren also guot,  
der uns tuo, daz er uns tuot.'  
si sprachen: 'tohter, du hast war.  
nu vrumet uns niht umbe ein har  
unser riuwe und diu klage.  
liebez kint, da von gedage:  
ez ist uns also leit so dir.  
leider nu enmuge wir  
im ze deheinen staten komen.  
got der hat in uns benomen:  
hetez ieman anders getan,  
der müese unsern vluoch han.'  
Alsus gesweicten si si do.  
die naht beleip si unvro  
und morgen allen den tac.  
swes iemen anders phlac,  
diz enkam von ir herzen nie,  
unz man des andern nahtes gie  
slafen nach gewonheit.  
do si sich hate geleit  
an ir alte bettestat,  
si bereite aber ein bat  
mit weinenden ougen:  
wan si truoc tougen  
nahen in ir gemüete  
die aller meisten güete,  
die ich von kinde ie vernam.  
welch kint getete ouch ie alsam?  
des einen si sich gar bewac,  
gelebete si morgen den tac,  
daz si benamen ir leben  
umbe ir herren wolde geben.  
Von dem gedanke wart si do  
vil ringes muotes unde vro  
und enhete deheine sorge me,  
wan ein vorhte diu tet ir we:  
so siz ir herren sagete,  
daz er dar an verzagete,

und swenne siz in allen drin  
getaete kunt, daz si an in  
der state niene vunde,  
daz mans ir iht gunde.  
des wart so groz ir ungehabe,  
daz ir muoter dar abe  
und ir vater wart erwahrt  
als ouch an der vordern naht.  
si rihten sich uf zuo ir  
und sprachen: 'sich, waz wirret dir?  
du bist vil alwaere,  
daz du dich so manige swaere  
von selber klage hast an genomen  
der nieman mac zeim ende komen.  
wan lastu uns slafen?'  
sus begunden si si strafen:  
waz ir diu klage töhte,  
die nieman doch enmöhte  
erwenden noch gebüezen?  
sus wanden si die süezen  
han gesweiget anderstunt:  
do was ir wille in unkunt.  
sus antwurte in diu maget:  
,als uns min herre hat gesaget,  
so mac man in vil wol ernern.  
zeware ir enwelt mirz danne wern,  
so bin ich zer arzenie guot.  
ich bin ein maget und han den muot,  
e ich in sihe verderben,  
ich wil e vür in sterben.'  
Von dirre rede wurden do  
trurec und unvro  
beide muoter unde vater.  
sine tohter die bater,  
daz si die rede lieze  
und ir herren gehieze,  
daz si geleisten möhte,  
wan ir diz niene töhte.  
er sprach: 'tohter, du bist ein kint  
und dine triuwe die sint  
ze groz an disen dingen.  
du enmaht si niht bringen,  
als du uns hie hast verjehen.  
du hast des todes niht gesehen.  
swennez dir kumet uf die vrist,

daz des dehein rat ist,  
du enmüezest ersterben,  
und möhtestu daz erwerben,  
du lebetest gerner dannoch:  
wan du enkaeme nie in leider loch.  
tuo zuo dinen munt:  
und wirstu vür dise stunt  
der rede iemer mere lut,  
ez gat dir uf dine hut.'  
alsus wande er si do  
beidiu mit bete und mit dro  
gesweigen: do enmohter.  
Sus antwurte im sin tochter:  
,vater min, swie tump ich si,  
mir wonet iedoch diu witze bi,  
daz ich von sage wol die not  
erkenne, daz des libes tot  
ist stare unde strenge.  
Swer joch danne die lenge  
mit arbeiten leben sol,  
dem ist ouch niht ze wol:  
wan swenne er hie geringet  
und uf sin alter bringet  
den lip mit micheler not,  
so muoz er liden doch den tot.  
ist im diu sele danne verlorn,  
so waere er bezzer ungeboren.  
ez ist mir komen uf daz zil,  
des ich got iemer loben wil,  
daz ich den jungen lip mac geben  
umbe daz ewige leben.  
Nu sult ir mirz niht leiden.  
ich wil mir und in beiden  
vil harte wol inne varn.  
ich mac uns eine wol bewarn  
vor schaden und vor leide,  
als ich in nu bescheide.  
wir han ere unde guot:  
daz meinet mines herren muot,  
wan er uns leit nie gesprach  
und ouch daz guot nie abe gebrach.  
die wile daz er leben sol,  
so stat unser sache wol:  
und laze wir den ersterben,  
so müezen wir verderben.

den wil ich uns vristen  
mit also schoenen listen,  
da mite wir alle sin genesen.  
nu gunnet mirs, wan ez muoz wesen.'  
Diu muoter weinende sprach,  
do si der tochter ernst sach:  
gedenke, tochter, liebez kint,  
wie groz die arbeite sint,  
die ich durch dich erliten han,  
und la mich bezzern lon emphan,  
dan ich dich hoere sprechen.  
du wilt min herze brechen.  
senfte mir der rede ein teil.  
ja wiltu allez din heil  
an uns verwürken wider got?  
wan gedenkestu an sin gebot?  
ja gebot er unde bater,  
daz man muoter unde vater  
minne und ere biete,  
und geheizet daz ze miete,  
daz der sele genist werde  
und lanclip uf der erde.  
du gihst, du wellest din leben  
durch unser beider vreude geben:  
du wilt iedoch uns beiden  
daz leben vaste leiden.  
daz din vater unde ich  
gerne leben, daz ist durch dich.  
waz solde uns lip unde guot,  
waz solde uns werltlicher muot,  
swenne wir din enbaeren?  
dun solt uns niht beswaeren.  
ja soltu, liebiu tochter min,  
unser beider vreude sin,  
unser liebe ane leide,  
unser liehtiu ougenweide  
unser libes wünne,  
ein bluome in dinem künne,  
unser alters ein stap.  
und lazestu uns über din grap  
gestan von dinen schulden,  
du muost von gotes hulden  
iemer sin gescheiden:  
daz koufest an uns beiden.  
wiltu uns, tochter, wesen guot,

so soltu rede und den muot  
durch unsers herren hulde lan,  
diu ich von dir vernomen han.  
Si sprach: 'muoter, ich getruwe dir  
und minem vater her ze mir  
aller der genaden wol,  
der vater unde muoter sol  
leisten ir kinde,  
als ich ez wol bevinde  
an iu aller tegelich.  
von iuwarn gnaden han ich  
die sele und einen schoenen lip.  
mich lobet man unde wip,  
alle, die mich sehende sint,  
ich si daz schoeneste kint,  
daz si zir lebene haben gesehen.  
wem solde ich der genaden jehen  
niuwan in zwein nach gote?  
des sol ich ziuwerm gebote  
iemer vil gerne stan:  
wie michel reht ich des han!  
Muoter, saeligez wip,  
sit ich nu sele unde lip  
von iuwarn gnaden han,  
so latz an iuwarn hulden stan,  
daz ich ouch diu beide  
von dem tiuvel scheide  
und mich gote müeze geben.  
ja ist dirre werlte leben  
niuwan der sele verlust.  
ouch hat mich werltlich gelust  
unz her noch niht berüeret,  
der hin zer helle vüeret.  
nu wil ich gote gnade sagen,  
daz er in minen jungen tagen  
mir die sinne hat gegeben,  
daz ich uf diz broede leben  
ahte harte kleine.  
ich wil mich alsus reine  
antwürten in gotes gewalt.  
ich vürhte, so!de ich werden alt,  
daz mich der werlte süeze  
zuhte under vüeze,  
als si vil manigen hat gezogen,  
den ouch ir süeze hat betrogen:



so würde ich lihte gote entsaget.  
dem müezez iemer sin geklaget,  
daz ich unz morgen leben sol.  
mir behaget diu werlt niht so wol:  
ir gemach ist michel arbeit,  
ir meiste liep ein herzeleit,  
ir süezer lon ein bitter not,  
ir lanclip ein gaeher tot.  
wir han niht gewisses rne  
wan hiute wol und morgen we  
und ie ze jungest der tot:  
daz ist ein jaemerlichiu not.  
ez enschirmet geburt noch guot,  
schoene, sterke, hoher muot,  
ez envrumet tugent noch ere  
vür den tot niht mere  
dan ungeburt und untugent.  
unser leben und unser jugent  
ist ein nebel und ein stoup,  
unser staete bibet als ein loup.  
Er ist ein vil verschaffen gouch  
der gerne in sich vazzet rouch,  
ez si wip ode man,  
der diz niht wol bedenken kan  
und der werlde folgende ist,  
wan uns ist über den vulen mist  
der phellel gespreitet:  
swen nu der blic verleitet,  
der ist zer helle geborn  
und enhat niht verlorn  
wan beidiu sele unde lip.  
nu gedenket, saeligez wip,  
müeterlicher triuwe  
und senftet iuwer riuwe,  
die ir dä habet umbe mich:  
so bedenket ouch der vater sich  
ich weiz wol, daz er mir heiles gan.  
er ist ein also biderber man,  
daz er erkennet wol, daz ir  
unlange doch mit mir  
iuwer vreude muget han,  
ob ich joch lebende bestan  
belibe ich ane man bi iu  
zwei jar ode driu,  
so ist min herre lihte tot,

und komen in so groze not  
vil lihte von armuot,  
daz ir mir selhez guot  
zeinem man niht rnuget geben,  
ich enmüeze also swache leben,  
daz ich iu lieber waere tot.  
nu geswige wir aber der not,  
daz uns niht enwerre  
und uns min lieber herre  
wer und also lange lebe,  
unz man mich zeinem manne gebe,  
der riche si unde wert  
so ist geschehen, des ir da gert,  
und waenet, mir si wol geschehen.  
anders hat mir min muot verjehen  
wirt er mir lieb, daz ist ein not  
wirt er mir leit, daz ist der tot.  
so han ich iemer leit  
und bin mit ganzer arbeit  
gescheiden von gemache  
mit maneger hande sache,  
diu den wiben wirret  
und si an vreuden irret.  
Nu setzet mich in den vollen rat,  
der da niemer zegat.  
min gert ein vrier buman,  
dem ich wol mines libes gan.  
zeware, dem sult ir mich geben,  
so ist geschaffen wol min leben.  
im gat sin phluoc harte wol,  
sin hof ist alles rates vol,  
da enstirbet ros noch daz rint  
da enmüent diu weinenden kint  
da enist ze heiz noch ze kalt,  
da enwirt von jaren nieman alt  
(der alte wirt junger),  
da enist vrost noch hunger  
da enist deheiner slahte leit,  
da ist ganziu vreude ane arbeit.  
ze dem wil ich mich ziehen  
und selhen bu vliehen,  
den der schur und der hagel sleht  
und der wac abe tweht,  
mit dem man ringet und ie ranc.  
swaz man daz jar also lanc

dar uf garbeiten mac,  
daz verliuset schiere ein halber tac.  
den bu den wil ich lazen:  
er si von mir verwazen.  
ir minnet mich, deist billich.  
nu sihe ich gerne, daz mich  
iuwer minne iht unminne.  
ob ir iuch rehter sinne  
an mir verstan kunnet,  
und ob ir mir gunnet  
guotes und eren,  
so lazet mich keren  
zunserm herren jesu Krist,  
des gnade also staete ist,  
daz si niemer zegat,  
und ouch zuo mir armen hat  
also groze minne  
als zeiner küniginne.  
Ich sol von minen schulden  
uz iuweren hulden  
niemer komen, wil ez got.  
ez ist gewisse sin gebot,  
daz ich iu si undertan,  
wan ich den lip von iu han:  
daz leiste ich ane riuwe.  
euch sol ich mine triuwe  
an mir selber niht brechen.  
ich horte ie daz sprechen:  
swer den andern vreuwet so,  
daz er selbe wirt unvro,  
und swer den andern kroenet  
und sich selben hoenet,  
der triuwen si joch ze vil.  
wie gerne ich iu des volgen wil,  
daz ich in triuwe leiste,  
mir selber doch die meiste!  
welt ir mir wenden min heil  
so laze ich iuch ein teil  
e nach mir geweinen,  
ich enwelle mir erscheinen,  
wes ich mir selber schuldic bin.  
ich wil lemer da hin,  
da ich volle vreude vinde.  
ir habet ouch me kinde:  
diu lat iuwer vreude sin

und getroestet iuch min.  
mir mac daz nieman erwern  
zeware, ich enwelle ernern  
minen herren unde mich.  
muoter, ja horte ich dich  
klagen unde sprechen e  
ez taete dinem herzen we,  
soldestu ob minem grabe stan.  
des wirstu harte wol erlan:  
du stast ob minem grabe niht,  
wan da mir der tot geschiht,  
daz enlat dich nieman sehen:  
ez sol ze Salerne geschehen.  
da sol der tot uns Ioesen  
von den hellegeisten boesen.  
des todes genese wir  
und ich verre baz dan ir.'  
Do si daz kint sahen  
zem tode so gahen  
und ez so wislichen sprach  
unde menschlich reht zebrach,  
si begunden ahten under in,  
daz die wisheit und den sin  
niemer erzeigen kunde  
dehein zunge in kindes munde.  
si jahen, daz der heilic geist  
der rede waere ir volleist,  
der ouch sant Niklauses phlac.  
do er in der wagen lac,  
und in die wisheit lerte,  
daz er ze gote kerte  
sine kintliche güete.  
sich bedahte ir gemüete,  
daz si niene wolden  
si wenden noch ensolden,  
daz si sich hete an genomen:  
der sin si ir von gote komen.  
von jamer erkaltet in der lip.  
do der meier und sin wip  
an dem bette sazen  
also, daz si vergazen  
durch des kindes minne  
der zungen und der sinne,  
zuo der selben stunde  
ir dewederz enkunde

ein einic wort gesprechen.  
daz gegihte begunde brechen  
die muoter vor leide.  
sus gesazen si beide  
riuweg und unvro,  
unz si sich bedahten do,  
waz in ir truren töhte:  
so ir doch niht enmöhte  
benemen willen und den muot.  
so enwaere in niht also guot,  
so daz si irs wol gunden,  
wan si doch niht enkunden  
ir niemer werden ane baz.  
geviengen si der rede haz,  
ez möhte in an ir herren  
vil harte gewerren  
und verviengen anders niht da mite.  
mit vil willelichem site  
jahren si beidiu do,  
daz si der rede waeren vro.  
Des vreute sich diu reine maget.  
do ez vil kume was getaget,  
do gienc si, da ir herre slief.  
sin gemahel im do rief,  
si sprach: 'herre, slafet ir?'  
,nein ich, gemahel, sage mir,  
wie bistu hiute also vruo?'  
'herre, da twinget mich dar zuo  
der jamer iuwer siecheit.'  
er sprach: 'gemahel, daz ist dir leit:  
daz erzeigstu an mir wol,  
als ez dir got vergelten sol.  
nu enmac es dehein rat sin.'  
'entriuwen, lieber herre min,  
iuwer wirt vil guot rat.  
sit ez alsus umbe iuch stat,  
daz man iu gehelfen mac,  
ichn gesome iuch niemer tac.  
herre, ir hat uns doch gesaget,  
ob ir hetet eine maget,  
diu gerne den tot durch iuch lite,  
da soldet ir genesen mite.  
diu wil ich weizgot selbe sin:  
iuwer leben ist nützer dannez min.'

Do genadete ir der herre  
des willen harte verre,  
und ervolleten im diu ougen  
von jamer also tougen.  
er sprach: 'gemahel, ja enist der tot  
jedoch niht ein senftiu not,  
als du dir lihte hast gedaht.  
du hast mich des wol innen braht,  
möhtestu, du hüldest mir.  
des genüeget mich von dir.  
ich erkenne dinen süezen muot:  
din wille ist reine unde guot,  
ich ensol ouch niht me an dich gern.  
du maht mich des niht wol gewern,  
daz du da gesprochen hast.  
die triuwe, die du an mir begast,  
die sol dir vergelten got.  
diz waere der lantliute spot,  
swaz ich mich vür dise stunde  
arzenien underwunde  
und mich daz niht vervienge,  
wan als ez doch ergienge.  
gemahel, du tuost als diu kint,  
diu da gaehe muotes sint:  
swaz den kumet in den muot,  
ez si übel ode guot,  
dar zuo ist in allen gach,  
und geriuwet si dar nach.  
gemahel, also tuost ouch du.  
der rede ist dir ze muote nu:  
der die von dir nemen wolde,  
so manz danne enden solde,  
so geriuwez dich vil lihte doch.'  
daz si sich ein teil noch  
baz bedaehte, des bater.  
er sprach: 'din muoter und din vater  
die enmugen din niht wol enbern.  
ich ensol ouch niht ir leides gern,  
die mir ie gnade taten.  
swaz si dir beidiu raten,  
liebe gemahel, daz tuo.'  
hie mite lachete er dar zuo,  
wan er lützel sich versach,  
daz doch sit da geschach.

Sus sprach zir er guoter.  
der vater und diu muoter  
sprachen: 'lieber herre,  
ir hat uns vil verre  
geliebet und geret:  
daz enwaere niht wol gekeret,  
wir engultenz iu mit guote.  
unser tohter ist ze muote,  
daz si den tot durch iuch dol:  
des gunne wir ir harte wol,  
sus hat siz umbe uns braht.  
si enhat sich kurze niht bedaht:  
ez ist hiute der dritte tac,  
daz si uns allez ane lac,  
daz wir ir sin gunden:  
nu hat siz an uns vunden.  
nÜ läze iuch got mit ir genesen:  
wir wellen ir durch iuch entwesen.'  
Do im sin gemahel bot  
vür sinen siechtuom ir tot  
und man ir ernest ersach,  
do wart da michel ungemach.  
riuweclich gebaerde  
und mislichiu beswaerde  
huop sich do under in,  
zwischen dem kinde und in drin.  
ir vater und ir muoter, die  
huoben michel weinen hie:  
weinens gienc in michel not  
umbe ir vil lieben kindes tot.  
nu begunde ouch der herre  
gedenken also verre  
an des kindes triuwe,  
und begreif in ouch ein riuwe,  
daz er sere weinen began,  
und zwivelte vaste dar an,  
weder ez bezzer getan  
möhte sin ode verlan.  
von vorhten weinde euch diu maget:  
si wande, er waere dar an verzaget.  
sus waren si alle unvro.  
si engerten deheines dankes do.  
Ze jungest do bedahte sich  
ir herre, der arme Heinrich,  
und begunde sagen in

groze gnade allen drin  
der triuwen und des guotes  
(diu maget wart riches muotes,  
daz ers gevolgete gerne)  
und bereite sich ze Salerne,  
so er schierest mohte.  
swaz ouch der maget tohte,  
daz wart vil schiere bereit-  
schoeniu phärt und richiu kleit,  
diu si getruoc nie vor der zit,  
hermin unde samit,  
den besten zobel, den man vant,  
daz was der mägede gewant.  
Nu wer möhte vol gesagen  
die herzeriuwe und daz klagen  
und ir muoter grimmez leit  
und ouch des vater arbeit?  
ez waere wol under in beiden  
ein jaemerlichez scheiden,  
do si ir liebez kint von in  
gevrumten so gesundez hin,  
niemer me ze sehenne in den tot,  
wan daz in senfterte ir not  
diu reine gotes güete,  
von der doch daz gemüete  
ouch dem jungen kinde kam,  
daz ez den tot gerne nam.  
ez was ane ir rat komen:  
da von wart von in genomen  
alliu klage und swaere,  
wan ez anders wunder waere,  
daz in ir herze niht zebrach.  
ze liebe wart ir ungemach,  
daz si dar nach deheine not  
enliten umbe des Kindes tot.  
Sus vuor engegen Salerne  
vroelich und gerne  
diu maget mit ir herren.  
waz möhte ir nu gewerren,  
wan daz der wec so verre was,  
daz si so lange genas?  
do er si vol brahte  
hin, als er gedahte,  
da er sinen meister vant,  
do wart ime da zehant



vil vroelichen gesaget,  
er hete braht eine maget,  
die er in gewinnen hiez.  
dar zuo er in si sehen liez.  
daz duhte in ungelouplich.  
er sprach: 'kint, hastu dich  
disses willen selbe bedaht,  
ode bistu uf die rede braht  
von bete ode dines herren dro?'  
diu maget antwurte im also,  
daz si die selben raete  
von ir herzen taete.  
Des nam in michel wunder,  
und vuorte si besunder  
und beswuor si vil verre,  
ob ir ihr ir herre  
die rede bete uz erdrot.  
er sprach: 'kint, dir ist not,  
daz du dich bedenkest baz,  
und sage dir rehte umbe waz:  
ob du den tot liden muost  
unde daz niht gerne tuost,  
so ist din junger lip tot  
und vrumet uns leider niht ein brot.  
nu enhil mich dines willen niht.  
ich sage dir, wie dir geschiht:  
ich ziuhe dich uz, so stastu bloz,  
und wirt din schame harte groz,  
die du von schulden danne hast,  
so du nacket vor mir stast.  
ich binde dir bein und arme.  
ob dich din lip erbarme,  
so bedenke disen smerzen:  
ich snide dich zem hetzen  
und brichez lebende uz dir.  
vröuwelin, nu sage mir,  
wie din muot dar umbe ste.  
ezn geschach nie kinde also we,  
als dir muoz von mir geschehen.  
daz ich ez tuon sol unde sehen,  
da han ich michel angest zuo.  
sich, wiez dinem libe tuo:  
geriuwetz dich eins hares breit,  
so han ich min arbeit  
unde du den lip verlorn.'

vil tiure wart si aber besworn,  
sin erkande sich vil staete,  
daz si sichs abe taete.  
Diu maget lachende sprach,  
wan si sich des wol versach,  
ir hülfe des tages der tot  
uz werltlicher not:  
,got lone iu, lieber herre,  
daz ir mir also verre  
hat die warheit gesaget.  
entriuwen, ich bin ein teil verzaget:  
mir ist ein zwivel geschehen.  
ich wil iu rehte begehen,  
wie der zwivel ist getan,  
den ich nu gewonnen han.  
ich vürhte, daz unser arbeit  
gar von iuwer zageheit  
under wegen belibe.  
iuwer rede gezaeme einem wibe,  
ir sit eines hasen genaz.  
luwer angest ist ze groz,  
dar urnbe daz ich ersterben sol.  
deiswar ir handelt ez niht wol  
mit iuwer grozen meisterschaft.  
ich bin ein wip und han die kraft:  
geturret ir mich sniden,  
ich tat ez wol erliden.  
die angestliche arbeit,  
die ir mir vor hat geseit,  
die han ich wol ane iuch vernomen.  
zeware ich enwaere her niht komen,  
wan daz ich mich weste  
des muotes also veste  
daz ichz wol mac dulden.  
mir ist bi iuweren hulden  
diu broede varwe gar benomen  
und ein muot also vester komen,  
daz ich als angestlichen stan,  
als ich ze tanze süle gan:  
wan dehein not so groz ist,  
diu sich in eines tages vrist  
an minem libe genden mac,  
mich endunke, daz der eine tac  
gnuoc tiure si gegeben  
umbe daz ewige leben,

daz da niemer zegat.  
iu enmac, als min muot stat,  
an mir niht gewerren.  
getruwet ir minem herren  
sinen gesunt wider geben  
und mir daz ewige leben,  
durch got daz tuot enzit.  
lat sehen, welh meister ir sit.  
mich reizet vaste dar zuo.  
(ich weiz wol durch wen ichz tuo)  
in des narnen ez geschehen sol:  
der erkennet dienst harte wol  
und lat sin ungelonet niht.  
ich weiz wol, daz er selbe giht,  
swer grozen dienst leiste,  
des lon si ouch der meiste.  
da von sol ich disen rat  
han vür eine süeze not  
nach sus gewissem lone.  
lieze ich die himelkrone,  
so hete ich alwaeren sin,  
wan ich doch lihtes künnes bin.'  
Nu vernam er, daz si waere  
genuoc unwandelbaere,  
und vuorte si wider dan  
hin zuo dem siechen man  
und sprach zuo ir herren:  
,uns enmac niht gewerren,  
iuwer maget ensi vollen guot.  
nu habet vroelichen muot:  
ich mache iuch schiere gesunt.'  
hin vuorte er si anderstunt  
in sin heimlich gemach,  
da ez ir herre niht ensach,  
und besloz im vor die tür  
und warf einen rigel vür:  
er enwolde in niht sehen lan,  
wie ir ende solde ergan.  
in einer kemenaten,  
die er vil wol beraten  
mit guoter arzenie vant,  
hiez er die maget da zehant  
abe ziehen diu kleit.  
des was si vro und gemeit:  
si zarte diu kleider in der nat.

schiere stuont si ane wat  
und wart nacket unde bloz:  
si enschamte sich niht eins hares groz.  
Do si der meister ane sach,  
in sinem herzen er des jach,  
daz schoener kreatiure  
al der werlte waere tiure.  
so gar erbarmete si in,  
daz im daz herze und der sin  
vil nach was dar an verzaget.  
nu ersach diu guote maget  
einen hohen tisch da stan:  
da hiez er si uf gan.  
dar uf er si vil vaste bant  
und begunde nemen in die hant  
ein scharphez mezzel, daz da lac,  
des er ze selhen dingen phlac.  
ez was lanc unde breit,  
wan daz ez so wol niene sneit,  
als im waere liep gewesen.  
do si niht solde genesen,  
do erbarmete in ir not  
und wolde ir sanfte tuon den tot.  
Nu lac da bi im ein  
harte guot wetzestein.  
da begunde erz ane strichen  
harte unmüezeclichen,  
da bi wetzen. daz erhorte  
der ir vreude storte,  
der arme Heinrich hin vür,  
da er stuont vor der tür,  
und erbarmete in vil sere,  
daz er si niemer mere  
lebende solde gesehen.  
nu begunde er suochen unde spehen,  
unz daz er durch die want  
ein loch gande vant,  
und ersach si durch die schrunden  
nacket und gebunden.  
ir lip der was vil minneclich.  
nu sach er si an unde sich  
und gewan einen niuwen muot:  
in duhte do daz niht guot,  
des er e gedaht hate  
und verkertevil drate

sin altez gemüete  
 in eine niuwe güete.  
 Nu er si also schoene sach,  
 wider sich selben er do sprach:  
 'du hast einen tumben gedanc,  
 daz du sunder sinen danc  
 gerst ze lebenne einen tac,  
 wider den nieman niht enmac.  
 du enweist ouch rehte, waz du tuost,  
 sit du benamen ersterben muost,  
 daz du diz lasterliche leben,  
 daz dir got hat gegeben,  
 niht vil willeclichen treist  
 und ouch dar zuo niene weist,  
 ob dich des Kindes tot ernert.  
 swaz dir got hat beschert,  
 daz la allez geschehen.  
 ich enwil des Kindes tot niht sehen.  
 'Des bewac er sich zehant  
 und begunde bozen an die want:  
 er hiez sich lazen dar in.  
 der meister sprach: 'Ich enbin  
 nu niht müezic dar zuo,  
 daz ich iu iht uf tuo.'  
 'nein, meister, gesprechet mich.  
 "herre, ja enmac ich.  
 beitet unz daz diz erge.  
 'nein, meister sprecht mich e.'  
 'nu saget mirz her durch die want.\*  
 'ja enist ez niht also gewant.'  
 zehant liez er in dar in.  
 do gienc der arme Heinrich hin,  
 da er die maget gebunden sach.  
 zuo dem meister er do sprach:  
 'diz kint ist also wünnelich:  
 zeware ja enmac ich  
 sinen tot niht gesehen.  
 gotes wille müeze an mir geschehen!  
 wir suln si wider uf lan.  
 als ich mit iu gedinget han,  
 daz silber daz wil ich iu geben.  
 ir sult die maget lazen leben.'  
 daz horte vil gerne  
 der meister von Salerne

und volgete im zehant.  
die maget er wider uf bant.  
Do diu maget rehte ersach,  
daz ir ze sterbenne niht geschach,  
da was ir muot beswaeret mite.  
si brach ir zuht und ir site.  
si hete leides genuoc:  
zuo den brüsten si sich sluoc,  
si zarte unde roufte sich.  
ir gebaerde wart so jaemerlich,  
daz si nieman hete gesehen,  
im enwaere ze weinene geschehen.  
vil bitterlichen si schre:  
,we mir vil armen und ouwe!  
wie sol ez mir nu ergan,  
muoz ich alsus verlorn han  
die richen himelkrone?  
diu waere mir ze lone  
gegeben umbe dise not.  
nu bin ich alrest tot.  
ouwe, gewaltiger Krist,  
waz eren uns benomen ist,  
minem herren unde mir!  
nu enbirt er und ich enbir  
der eren, der uns was gedaht.  
ob diz waere volbraht,  
so waere im der lip genesen,  
und müese ich iemer selic wesen.'  
Sus bat si gnuoc umbe den tot.  
do enwart ir nie dar nach so not,  
sin verlüre gar ir bete.  
do nieman durch si niht entete,  
do huop si ein schelten.  
si sprach: 'ich muoz engelten  
mines herren zageheit.  
mir hant die liute misseseit:  
daz han ich selbe wol ersehen.  
ich horte ie die liute jehen,  
ir waeret biderbe unde guot  
und hetet vesten mannes muot:  
so helfe mir got, si hant gelogen.  
diu werlt was ie an iu betrogen:  
ir waret alle iuwer tage  
und sit noch ein werltzage.  
des nim ich wol da bi war:

daz ich doch liden getar,  
daz enturret ir niht dulden.  
herre, von welhen schulden  
erschraket ir, do man mich bant?  
ez was doch ein dickiu want  
enzwischen iu unde mir.  
herre min, geturret ir  
einen vremen tot niht vertragen?  
ich wil iu geheizen unde sagen,  
daz iu nieman niht entuot,  
und ist iu nütze unde guot.  
ob irz durch iuwer triuwe lat,  
daz ist ein vil swacher rat,  
des iu got niht lonen wil,  
wan der triuwen ist ze vil.'  
Swie vil si vlüechen unde bete  
und ouch scheltens getete,  
daz enmohte ir niht vrum wesen:  
si muose iedoch genesen.  
swaz do scheltens ergienc,  
der arme Heinrich ez emphienc  
tugentlichen unde wol,  
als ein vrumer ritter sol  
dem schoener zühte niht gebrast.  
do der gnadelose gast  
sine maget wider kleite  
und den arzat bereite,  
als er gedinget hate,  
da vuor er also drate  
wider heim ze lande.  
swie wol er do erkande,  
daz er da heime vunde  
mit gemeinem munde  
niuwan laster unde spot:  
daz liez er allez an got.  
Nu hete sich diu guote maget  
so gar verweinet und verklaget,  
vil nach unz an den tot.  
do erkande ir triuwe und ir not  
cordis speculator,  
vor dem deheines herzen tor  
vürnames niht beslozen ist.  
sit er durch sinen süezen list  
an in beiden des geruochte,  
daz er si versuochte

rehte also volleclichen  
sam Joben den richen,  
do erzeicte der heilic Krist,  
wie liep im triuwe und bärmde ist,  
und schiet si do beide  
von allem ir leide  
und machete in da zestunt  
reine unde wol gesunt.  
Alsus bezzerte sich  
der guote herre Heinrich,  
daz er uf sinem wege  
von unsers herren gotes phlege  
harte schone genas,  
daz er vil gar worden was  
als von zweinzic jaren.  
do si sus gevreuwet waren,  
do enbot erz heim ze lande  
den, die er erkande  
der saelden und der güete,  
daz si in ir gemüete  
sines gelückes waeren vro.  
von schulden muosen si do  
von den gnaden vreude han,  
die got hete an im getan.  
Sine vriunt die besten,  
die sine kunft westen,  
die riten unde giengen  
durch daz si in emphiengen  
engegen im wol drie tage.  
si engeloupten niemens sage  
niuwan ir selber ougen.  
si kurn diu gotes tougen  
an sinem schoenen libe.  
dem meier und sinem wibe,  
den mac man wol gelouben,  
man enwelle si rehtes rouben,  
daz si da heime niht beliben.  
si ist iemer ungeschriben,  
diu vreude, die si haten,  
wan si got hete beraten  
mit lieber ougenweide:  
die gaben in do beide  
ir tochter und ir herre.  
ez enwart nie vreude merre,  
dan in beiden was geschehen,



do si haten gesehen,  
daz si gesunt waren.  
si enwesten, wie gebaren.  
ir gruoz wart spaehel undersniten  
mit vil seltsaenen siten:  
ir herzeliep wart also groz,  
daz in daz lachen begoz  
der regen von den ougen.  
der rede ist ane lougen:  
si kusten ir tochter munt  
etewaz me dan dristunt.  
Do emphiengen in die Swabe  
mit lobelicher gabe:  
daz was ir willeclicher gruoz.  
got weiz wol, den Swaben muoz  
ieglich biderber man jehen,  
der si da heime hat gesehen,  
daz bezzers willen niene wart,  
dan als in an der heimvart  
sin lantliut emphienge.  
wiez dar nach ergienge,  
waz mac ich da von sprechen me?  
er wart richer vil dan e  
des guotes und der eren.  
daz begunde er allez keren  
staeteclichen hin ze gote  
und warte sinem gebote  
baz dan er e taete.  
des ist sin ere staete.  
Der meier und diu meierin  
die heten ouch vil wol umbe in  
verdienet ere unde guot.  
ouch hete er niht so valschen muot,  
si enhetenz harte wol bewant.  
er gap in zeigen da zehant  
daz breite geriute,  
die erde und die liute,  
da er do siecher ufe lac.  
siner gemaheln er do phlac  
mit guote und mit gemache  
und mit aller slahte sache  
als einer vrouwen ode baz:  
daz reht gebot ime daz.  
Nu begunden im die wisen  
raten unde prisien

umbe eliche hirat.  
ungesamenet was der rat.  
er sagete in do sinen muot:  
er wolde, diuhtez si guot,  
nach sinen vriunden senden  
und die rede mit in enden,  
swar si ime rieten.  
biten und gebieten  
hieß er allenthalben dar,  
die sines wortes naemen war.  
do er si alle dar gewan,  
beide mage unde man,  
do tet er in die rede kunt.  
nu sprach ein gemeiner munt,  
ez waere reht unde zit.  
hie huop sich ein michel strit  
an dem rate under in:  
dirre riet her, der ander hin,  
als ie die Iiute taten,  
da si solden raten.  
Ir rat was so mislich.  
do sprach der herre Heinrich:  
,iu ist allen wol kunt  
daz ich vor kurzer stunt  
was vil ungenaeme,  
den Iiuten widerzaeme.  
nu enschuihet mich man noch wip:  
mir hat gegeben gesunden lip  
unsers herren gebot.  
nu ratet mir alle durch got,  
von dem ich die genade han,  
die mir got hat getan,  
daz ich gesunt worden bin  
wie ichz verschulde wider in.  
si sprachen: 'nemet einen muot,  
daz im lip unde guot  
iemer undertaenic si.'  
sin gemahel stuont da bi,  
die er vil gütlich ane sach.  
er umbevienc si unde sprach:  
'iu ist allen wol gesaget,  
daz ich von dirre guoten maget  
minen gesunt wider han,  
die ir hie sehet bi mir stan.  
nu ist si vri als ich da bin:

nu raetet mir al min sin,  
daz ich si ze wibe neme.  
got gebe, daz es iuch gezeme,  
so wil ich si ze wibe han.  
zeware, mac daz niht ergan,  
so wil ich sterben ane wip,  
wan ich ere unde lip  
han von ir schulden.  
bi unsers herren hulden  
wil ich iuch biten alle,  
daz ez iu wol gevalle.'  
Nu sprachen sie alle geliche,  
beide arme und riche,  
ez waere ein michel vuoge.  
da waren phaffen genuoge:  
die gaben si im ze wibe.  
nach süezem lanclibe  
do besazen si geliche  
daz ewige riche.  
also müezez uns allen  
ze jungest gevallen !  
den lon den si da namen,  
des helfe uns got. amen.

Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Hrsg.: Rautenberg, Ursula. Übers.: Grosse, Siegfried. Reclam: Stuttgart, (2003) 136 S.